



Dezember 2024

GREENLAND NEWS

Peter, Katharina, Joël, Cora & Leni de Graaf

Liebe Freunde und Familie,

Während ich beginne diesen Rundbrief zu schreiben befinden wir uns mitten in einem Sturm, der den Rest des Tages anhalten wird und bei dem Windböen von bis zu 180 km/h das gesamte Haus zum Beben bringen. Heute Morgen erhielt ich über sms die Frage, wo wir Bibeltex te lesen können, in denen es um Alkohol geht. Ein Gemein demitglied hatte während des Sturms ein tiefes Gespräch mit seiner Mutter und konnte sie im Laufe dessen zu Jesus bringen. So schön!

10 JAHRE GRÖNLAND

(Thinka) Im September 2014, vor 10 Jahren, kamen wir in der grönländischen Hauptstadt Nuuk (an der Westküste) an. Es war unser Verlangen, Ostgrönland mit der Liebe Gottes zu erreichen und dadurch Menschenleben verändert zu sehen. Es dauerte dann noch weitere vier Monate, bis wir nach Tasiilaq weiterreisen konnten. Rückblickend können wir sagen, dass wir unglaublich dankbar sind. Wir hätten uns nie vorstellen können, wie sich dieses Abenteuer entwickeln würde. Wir haben viele herrliche Momente erlebt. Gleichzeitig war der Weg oft mit Fallen und wieder Aufstehen verbunden. Oft waren es gerade die Tiefpunkte, von denen wir rückblickend am meisten profitiert haben. Beschneiden tut weh. Und gerade in Zerbrochenheit kann Gottes Herrlichkeit strahlen! Nach 10 Jahren können wir sagen, dass das Festigen des Reiches Gottes hier in Ostgrönland vor allem Ausdauer und Gebet erfordert! Wir sind daher so dankbar für Euch, die ihr uns zum Teil schon seit 10 Jahren begleiten und die Arbeit hier unterstützt, finanziell, im Gebet und durch Beziehungen! Von Herzen Danke!

Im Laufe der Jahre haben wir verschiedene Wege ausprobiert, um die Menschen hier zu erreichen und in Jüngerschaft zu begleiten. Mir ist aufgefallen, dass wir nun, nach 10 Jahren, die wenigsten Aktivitäten anbieten. Gott hat uns zunehmend offenbart, dass die Errichtung seines Reiches in erster Linie eine Frage des Gebets ist.



DIE STRATEGIE

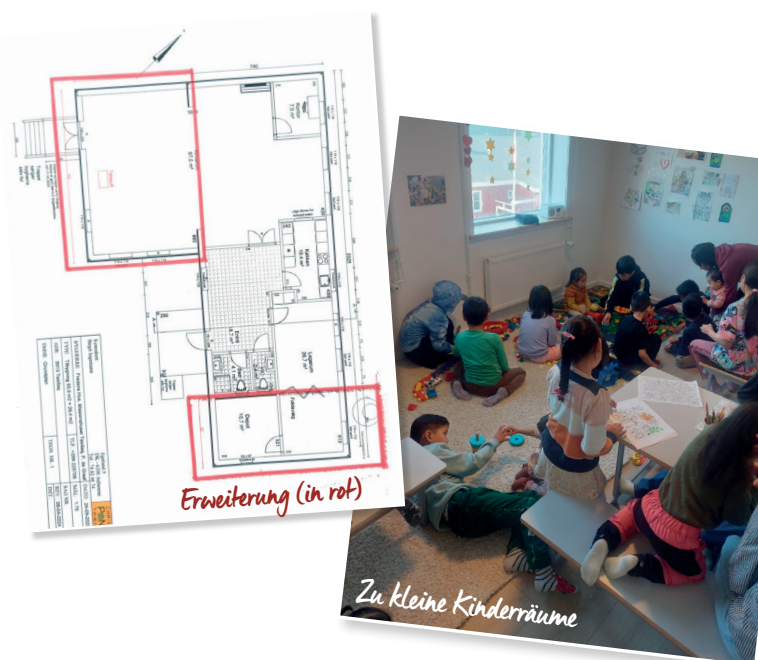
(Peter) Wir sehen häufig, dass Menschen von Gott berührt werden und dass die Veränderung, die dann beginnt, stark in Frage gestellt, mit Argwohn betrachtet und manchmal später mit Neugier befragt wird. Bei all dem ist das Gebet absolut notwendig, denn der Kampf ist nicht vorbei, wenn jemand zum Glauben kommt. Der Kampf weltliche Wünsche abzulegen geht weiter. Wir haben gelernt, diesen geistlichen Kampf mehr und mehr zu umarmen und sehen, wie Gott uns dabei auf das Gebet hinweist.

Es ist völlig klar, dass wir das Werk Gottes nicht ohne die Kraft Gottes tun können. Aber wie viel unserer Tätigkeit zielt darauf ab, von der Kraft Gottes erfüllt zu werden? In letzter Zeit hat Gott uns immer mehr den Wunsch gegeben, Gebet als Lebensstil anzunehmen. Konkret bedeutet das, dass ich mir jeden Tag geraume Zeit für Gebet nehme. Auf holländisch sagt man "womit man umgeht, wird man beschmutzt". Und so ist es im positiven Sinne auch, wenn wir längere Zeit in der Gegenwart Gottes sind.

Ansonsten gibt es jede Woche eine Gruppe, in der Menschen zusammenkommen, um Zeit mit Gott und miteinander zu verbringen. Und Freitags haben wir angefangen, gemeinsam in der Gemeinde zu essen und danach beten wir eine Stunde gemeinsam.

Als Thinka und ich einzeln beteten, baten wir unabhängig voneinander Gott, uns eine Strategie zu geben. Wir erhielten beide direkt die Antwort von Gott: „Das ist die Strategie.“ Gebet ist die Strategie.

Und das Tolle an dieser Strategie ist, dass jeder mitmachen kann! Aber Gebet verlangt etwas von uns. Es ist nicht immer „Gänsehaut“ und „Glorie“. Manchmal sind wir müde. Manchmal sogar ein bisschen krank. Manchmal stehen wir unter Druck. Aber es ist so, wie Watchman Nee einmal sagte: „Unsere Gebete ebnen den Weg für die kommende Kraft Gottes.“ Wie eine mächtige Lokomotive ist seine Kraft unwiderstehlich, aber ohne Schienen kann sie uns nicht erreichen. „Es ist eine Glaubensarbeit und erfordert Disziplin. Schließst du dich uns darin an?“



BAUARBEITEN NÄCHSTEN SOMMER

(Peter) Gottes Reich wächst, das konnten wir in den letzten 10 Jahren immer wieder mit Freude erleben! Es steht mittlerweile sogar ein Gebäude, das wir nutzen können. Das Gebäude ist bereits zu klein, vor allem für die Kinder. Anfang Dezember werden wir mit 3 Freiwilligen (2 aus Deutschland und einer von der Westküste) die erste Phase des Ausbaus starten. Dabei soll das Kinderzimmer mit 12 m² erweitert werden und es kommt eine 12 m² große Lagerfläche dazu. Das ist das Maximum, das wir auf dem Grundstück herausholen können. Auch der Gottesdienstraum muss größer werden. Wir haben dort 50 Stühle, aber ab und zu ist der Raum überfull. Deshalb planen wir auch diese Seite des Gebäudes nächsten Sommer zu erweitern.

Für den Bau sind noch einige Finanzmittel erforderlich, der Großteil ist jedoch bereits vorhanden. Letzte Woche wurden uns ein Projektantrag genehmigt und darüber 100.000 US-Dollar zugesagt. Wir sind dadurch enorm ermutigt! Für die Fertigstellung des Gesamtprojektes (Erweiterung

Kinderzimmer + Erweiterung Gottesdienstraum) werden noch ca. 30.000 Euro benötigt. Es ist mein tiefer Wunsch, dass alle gegebenen Finanzen dazu führen, dass Seelen gerettet und Leben verändert werden. Wir konnten das Gebäude im Jahr 2020 fertigstellen und richten uns nun darauf die Erweiterung ab Juni 2025 zu realisieren. Möchtest du dich daran beteiligen? Kommen? Beten? Geben? Hilfst du mit, das Evangelium weiter zu verbreiten?

Neben der Erweiterung des Friedenshauses planen wir auch den Bau eines eigenen Hauses. Aber mehr dazu in einem anderen Newsletter. In dem Haus, in das wir jetzt eingezogen sind, arbeite ich noch an den letzten Details in der Küche, die ich eingebaut habe. Danach warten noch ein paar andere Baustellen auf mich...

JESUS SPRENGT UNSERE KETTEN

(Thinka) „Er hat sie aus der Dunkelheit und dem Schatten des Todes herausgeholt und ihre Fesseln zerrissen.“ Dieser Text aus Psalm 107:14 steht auf einer Karte, die uns kürzlich jemand geschickt hat. Jedes Mal, wenn ich ihn lese (die Karte hängt im Badezimmer), danke ich Gott, dass er genau das hier unter den Ostgrönländern tut. Was für eine Freude, wenn man sieht, wie Menschen von dem befreit werden, was sie gefangen hielt.

Wenn ich an die Geburt Jesu denke, sehe ich nicht in erster Linie ein süßes kleines Baby, das der Welt Freude bringt, sondern eine Offenbarung des Reiches Gottes auf Erden. Gottes Königreich, das die Dunkelheit überwindet und sich voller Kraft zeigt, um Seelen zu retten und das Leben von Menschen zu verändern. Und dadurch eine ganze Gesellschaft verändern kann ... Das ist ein Gebet, das ich oft bete: Dein Reich komme, Dein Wille geschehe! In mir, meiner Familie und Ostgrönland... Weihnachten zeigt uns, dass das Unmögliche möglich ist – für Gott!

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Weihnachtsfest, das Ketten zerbricht! Mit Gott ist alles möglich!

*Warme Weihnachtsgrüße,
Peter und Katharina*

FAMILIENNACHRICHTEN

(Thinka) Im September verbrachten Joël und seine Klasse im Rahmen eines Austauschprogramms drei Wochen in Dänemark. Er lebte dort in einer dänischen Familie. Im Vorfeld war es ziemlich spannend – bei unbekanntem Menschen zu wohnen, die eine andere Sprache sprechen ... Aber zu unserer und seiner eigenen Überraschung hatte Joël eine durchweg tolle Zeit. Er hält den Kontakt zu seinem Gastbruder und hat große Fortschritte in der dänischen Sprache gemacht. Insgesamt sind wir mit den Fortschritten, die wir dieses Jahr in der Schule sehen, sehr zufrieden. Die Kinder haben alle drei tolle Lehrer und ich habe den Eindruck, dass sie zum ersten Mal wirklich etwas lernen. Ein echter Dankpunkt!

Als Joël aus Dänemark zurückkam, warteten zwei neue Mitbewohner auf ihn: die Wellensittiche Benny und Freddy Gelbkopf. Und ein paar Wochen später bekamen wir einen neuen Wurf mit 7 Welpen! Ein echter Genuß!

Spendenkonto (steuerlich absetzbar):

Globe Mission

Evangelische Bank

IBAN DE20 5206 0410 0004 0022 53

Verwendungszweck: 'Projekt 99 -

De Graaf' oder 'Projekt 486 - Missionshaus'

Peter und Katharina de Graaf

Box 99 • 3913 Tasiilaq • Greenland

Email: info@lightingreenland.com

